

## Postulat „Kinderbetreuung - weiterhin ein Trumpf von Buchs!“, 22. Juni 2021

Der Gemeinderat wird eingeladen, die Anpassung des Reglements für die Ausrichtung von Beiträgen an familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung an das Niveau von anderen Aargauer Gemeinden zu prüfen. Die Beispielrechnung dient zur Veranschaulichung des Anliegens:

- Start der Gemeindebeiträge bei 90% der Vollkosten bzw. Normkosten (bisher 80%) bei CHF 35'000 massgebendem Einkommen
- Ende der Gemeindebeiträge bei 0% bei CHF 90'000 massgebendem Einkommen (bisher 85'000)

Das Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung nahm im Kanton Aargau in den letzten Jahren zu. Dennoch nehmen weniger als 30% der Aargauer Familien institutionelle Betreuungsangebote in Anspruch. Mit ein Grund sind die hohen Kosten: Dies zeigt die Regionalstudie „Aargau“ 2020 der Credit Suisse<sup>1</sup>. Trotz Subventionen der Gemeinden kostet ein Krippenplatz je nach Haushaltseinkommen und Betreuungsdauer schnell mehrere Tausend Franken im Jahr. Beispiel: Steuerbares Einkommen CHF 100'000.-, Kinderbetreuungskosten ca. 10'000.- (1 Kind, 2 Tage/Woche. Durchschnitt von 6 Aargauer Gemeinden). Über jede zehnte befragte Person gab die Kosten der professionellen Betreuungsangebote als Hauptgrund für deren Nichtinanspruchnahme an. Allen voran bei Müttern wird das Potenzial zum Beitrag am Haushalteinkommen oft nicht ausgeschöpft.

Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist nicht nur aus volkswirtschaftlicher Sicht und für die Erhöhung des Buchser Steuersubstrats sondern auch für jede Person mit Kinderbetreuungspflichten zentral. Standortbedingungen, die diesen Balanceakt erleichtern, tragen entsprechend zur Lebensqualität und somit zur Wohnattraktivität einer Region für Familien bei. Buchs steht auch bzgl. Kinderbetreuung im Wettbewerb mit anderen Gemeinden.

Für ein lebendiges Buchs, das attraktiv ist für Familien, auch mit mittlerem Einkommen, brauchen wir eine wettbewerbsfähige Subventionierung der Kinderbetreuung.

Wir können stolz darauf sein, wie in Buchs die Kinderbetreuung geregelt ist. Schon Jahre vor der gesetzlichen Pflicht - hatte die Gemeinde mit dem Kindernetzwerk ein Angebot an professioneller Kinderbetreuung. Fristgerecht haben wir das Reglement auf das Schuljahr 18/19 hin gemäss dem KiBeG angepasst. Bei der Verabschiedung war uns allen bewusst, dass erst mit der Praxis die Subventionsstrategie richtig definiert werden kann. Die Beiträge wurden deshalb vorsichtig auf ein tiefes Niveau angesetzt.

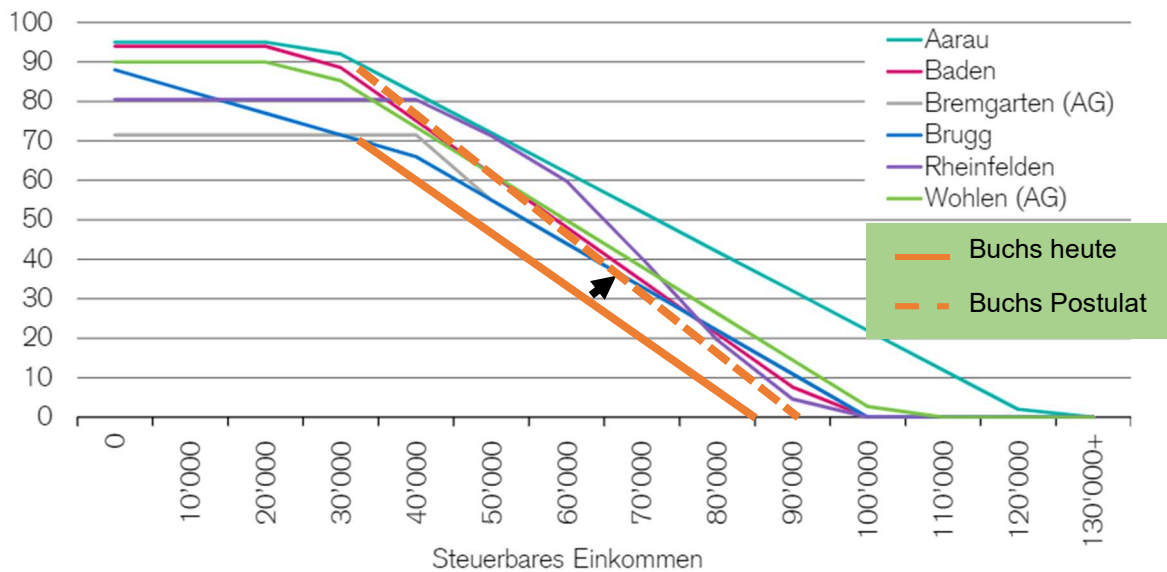
Nun haben wir, wie auch andere Aargauer Gemeinden, Erfahrungen gesammelt. In der folgenden Abbildung sind die Unterstützungsbeiträge von Beispielgemeinden aus den sechs Wirtschaftsregionen mit Buchs im Vergleich dargestellt. Die Mehrheit der Familien mit Kindern haben ein steuerbares Einkommen zw. CHF 30'000 bis zu CHF 100'000.- (darunter Sozialhilfe). Buchs liegt deutlich unterhalb der anderen Gemeinden.

---

<sup>1</sup> Regionalstudie „Aargau“ 2020 zum Thema Vereinbarkeit und Familie: <https://www.credit-suisse.com/about-us-news/de/articles/media-releases/hohe-kosten-fuer-kinderbetreuung--arbeitgeber-im-aargau-familien-202012.html>

# Unterschiedliche Subventionspraxis der Gemeinden

## Maximaler Unterstützungsbeitrag der Gemeinde an die Ganztagesbetreuung in einer Kita\*, in CHF pro Tag



\* Kind älter als 18 Monate; nach steuerbarem Einkommen der Eltern (Annahme: kein steuerbares Vermögen); weitere Annahmen: vgl. Studie; Stand: September 2020

Quelle: Webseiten der Gemeinden, Credit Suisse

Auch ein zweiter Vergleich über Gemeinden mit verschiedenen Durchschnittseinkommen zeigt, dass Buchs unter der Trendlinie der Beiträge liegt.

Beispielrechnung: Bei einer Verschiebung der Linie nach rechts in der obigen Abbildung, würden wir uns dem Modell Wohlen angleichen. In Wohlen liegt das durchschnittliche Einkommen unter dem Buchser Niveau. Ausgehend vom Rechenschaftsbericht Wohlen 2020 und normiert auf die Anzahl Einwohner hiesse das konkret, dass Buchs das Budget für Beiträge an die familienergänzende Betreuung um CHF 80'000 auf CHF 300'000 erhöht.

Buchs, 18.06.2021

Tatjana Lambrinoudakis

Einwohnerrätin



Kinderbetreuung



Solaranlagen



Bärenplatz



Quartierentwicklung